



N i e d e r s c h r i f t

über die **26. Sitzung des Ortsbeirates**, zu der
für Mittwoch, den 25.06.2025 um 19:30 Uhr
ins Bürgerhaus Ennerich einberufen
und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

als stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder:

1. Natascha Schäfer
2. Joachim Schneider-Reigl
3. Ulrike Schneider
4. Sabine Berwind

Kai Schneider fehlt entschuldigt

als Mandatsträger:

Christoph Bayer (Magistrat)

20 weitere Gäste

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte
1.)	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.)	Genehmigung des letzten Protokolls vom 25.03.2025
3.)	Neues Wohnbaugebiet „östlich der Schubertstraße“
4.)	Sicherheitsvorkehrungen bei Veranstaltungen und Zufahrtssperren
5.)	Verkehrs- und Parksituation Ennerich
6.)	Grünfläche Am Schlossersgraben
7.)	Ehrenmal am Friedhof
8.)	Sachstandsinformation
9.)	Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 19:32 Uhr
Ende der Sitzung: 20:52 Uhr

1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ortsvorsteherin Natascha Schäfer eröffnet um 19:32 Uhr die Ortsbeiratssitzung. Sie begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder sowie Mandatsträger und Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung zur Sitzung erfolgte fristgerecht.

2.) Genehmigung des letzten Protokolls

Das letzte Protokoll wurde an alle Ortsbeiratsmitglieder mit der Bitte zur Kommentierung versendet. Es gibt keine Änderungswünsche. Das Protokoll wird mit den Stimmen der anwesenden Ortsbeiratsmitglieder genehmigt.

3.) Neues Wohnbaugebiet „östlich der Schubertstraße“

Die Ortsvorsteherin berichtet über eine nicht öffentliche Sitzung, in der der potenzielle Investor „INIKOM“ sein Vorhaben in Bezug auf das neue Wohngebiet „östlich der Schubertstraße“ den Stadtverordneten und dem Magistrat erläutert hat.

Der Investor berichtet, dass er sich alle benötigten Flächen gesichert hat. Es sollen ca. 38 Einfamilienhäuser und drei Mehrfamilienhäuser entstehen. Der Investor wird das Baugebiet voll erschließen, aber nicht selbst bauen. Jeder Kaufinteressent kann individuell bauen.

Joachim Schneider-Reigl begrüßt den Bericht von Natascha Schäfer in ihrer Funktion als Stadtverordnete, bemängelt aber, dass der Ortsbeirat Ennerich nicht offiziell über den Sachverhalt und das Vorhaben des Investors informiert wurde. Er merkt an, dass der Kreuzungsbereich Taunusstraße/Limburger Straße aufgrund der schlecht einsehbaren Einfahrt in die Limburger Straße nicht für zusätzlichen Verkehr aus dem neuen Baugebiet ausgelegt ist.

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass der Bau- und Umweltausschuss am 30.06.2025 um 19:00 Uhr im Rathaus tagt. Unter anderem wird das Wohnbaugebiet „östlich der Schubertstraße“ thematisiert. Die Firma INIKOM wird an der öffentlichen Sitzung teilnehmen.

4.) Sicherheitsvorkehrungen bei Veranstaltungen und Zufahrtssperren

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass die Vorstände aller Vereine zu einer Sitzung zum Thema „Sicherheitsvorkehrungen bei Veranstaltungen und Zufahrtssperren“ geladen waren. Leider fand die Veranstaltung geringe Resonanz.

Die Ordnungsbehörde in Runkel muss bei der Planung aller öffentlichen Feste involviert werden. Entsprechende Zufahrtssperren werden nur bei Veranstaltungen ab einer Größenordnung von schätzungsweise 15.000 Besuchern pro Tag gefordert. Allerdings wird auch bei Indoorveranstaltungen in Zukunft zwingend Security-Personal vorausgesetzt.

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass laut Ordnungsbehörde insbesondere Traditionsfeste als Anschlagziel betrachtet werden. Der Ortsbeirat Ennerich sieht den Martinsumzug gefährdet. Zur Planung wird der Ortsbeirat mit der Ordnungsbehörde in Verbindung treten.

5.) Verkehrs- und Parksituation Ennerich

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass der Ortsbeirat zusammen mit Vertretern der Ordnungspolizei, der Verkehrsbehörde und der Polizei eine Begehung der Hohlstraße sowie Taunusstraße durchgeführt hat.

Im Bereich des Glasfaserhäuschens in der Hohlstraße wurde inzwischen eine Halteverbotszone eingerichtet.

Es wurde besprochen, inwiefern man in der Hammerstraße Schwellen anbringen kann, da nach Auskunft der betroffenen Anwohner sowohl Autos als auch Fahrräder zu schnell fahren. Die Kurve im Kreuzungsbereich Hammerstraße/Am Schlößchen wird insbesondere von den Fahrradfahrern geschnitten. Dadurch ist die gefahrlose Nutzung der Ein- und Ausfahrten der betroffenen Anwohner nicht gewährleistet. Es kam hier schon zu vielen gefährlichen Situationen, insbesondere mit Kindern.

Die Polizei empfahl die Aufhebung des verkehrsberuhigten Bereichs (Spielstraße) in der Taunusstraße, da aufgrund der Topografie die Einhaltung der geforderten Schrittgeschwindigkeit nicht eingehalten werden kann. Als Alternative schlägt die Polizei die Einrichtung einer Tempo 30 Zone mit beidseitigem absolutem Halteverbot vor.

Der Ortsbeirat diskutiert dieses Thema und fasst folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt mit 3 Ja Stimmen und einer Nein Stimme, dass die Verkehrsbehörde der Stadt Runkel die Aufhebung der Spielstraße in der Taunusstraße und ein durchgängiges beidseitiges absolutes Halteverbot prüfen und gegebenenfalls umsetzen soll.

Der Ortsbeirat bittet die Stadt Runkel, den Beschluss entsprechend umzusetzen.

6.) Grünflächen am Schlossersgraben

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass die Sitzgelegenheit auf der Grünfläche am Schlossersgraben vom Bauhof abmontiert wurde, da sie altersbedingt brüchig war.

Auf Bitte der Stadt soll der Ortsvorstand darüber beraten, ob hier wieder eine Sitzgelegenheit zur Verfügung gestellt werden soll. Eine neue Sitzgelegenheit könnte ab Herbst/Winter 2025 bereitgestellt werden.

Der Ortsbeirat diskutiert dieses Thema und fasst folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, dass an der entsprechenden Stelle eine neue Sitzgelegenheit aufgestellt werden soll. Außerdem soll die Grünfläche aus Naturschutzgründen nur einmal im Jahr gemäht werden.

Der Ortsbeirat bittet die Stadt Runkel, den Beschluss entsprechend umzusetzen.

7.) Ehrenmal am Friedhof

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass Ende Mai die Tafel am Ehrenmal mit den Namen der Kriegsoffer gestohlen wurde. Der Ortsbeirat diskutiert, mit welcher der drei folgenden Optionen ein Ersatz für diese Tafel beschafft und gestaltet werden soll.

1. Gedenkplatte aus Stein

Natascha Schäfer berichtet, dass eine Anfertigung durch einen Steinmetzbetrieb ca. 12.000 € kosten würde. Marvin Schwenk bot im Vorfeld an, die Beschriftung der Gedenkplatte ehrenamtlich zu übernehmen. Eine Steinplatte kann eventuell für einen Betrag von ca. 1.000 € bis 1.500 € beschafft werden. Er teilt mit, dass der größte Arbeitsaufwand die Herstellung der Buchstaben ist, die ganze Tafel besteht aus etwa 1100 bis 1200 Buchstaben, welche alle in Handarbeit angefertigt und angebracht werden müssen.

2. Tafel aus Metall/Stahl

Christoph Bayer wird den zu erwartenden Preis erfragen und dem Ortsbeirat mitteilen.

3. Tafel aus Kunststoff/Plexiglas

Auf Vorschlag eines Bürgers im Vorfeld könnte eine Tafel aus Kunststoff beziehungsweise Plexiglas angebracht werden. Diese Option wird nach intensiver Beratung vom Ortsbeirat abgelehnt.

Der Ortsbeirat beabsichtigt, die zu erwartenden Unkosten mittels Spendenaufrufs an die Ennericher Bevölkerung zu decken. Aus organisatorischen Gründen müssten diese Spenden an die Stadt gehen, eine Spendenquittung wird die Stadt erst ab einem Betrag von 300 € ausstellen.

8.) Sachstandsinformationen

8.1) Gräben

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass im Rahmen der Starkregenvorsorge die Gräben in der Hammerstraße/Sandweg und am Villmarer Weg gezogen wurden. Alle anderen Gräben werden demnächst wiederhergestellt.

8.2) Roseneck

Am Roseneck wurden Mäh- und Aufräumarbeiten durchgeführt. Es wird vorgeschlagen auf der freien Fläche eine wassergebundene Decke anzulegen und dort Bänke und einen Tisch aufzustellen.

Wir bitten die Stadt Runkel diesen Vorschlag zu prüfen.

8.3) Beleuchtung in der Straße Am Schützenhaus

Die Straßenbeleuchtung an der Straße „Am Schützenhaus“ würde ca. 17.500 € kosten, dieser Betrag soll in den Haushalt 2026 eingestellt werden.

9.) Verschiedenes

9.1) Ausstellung 100 Jahre Ortsgeschichte

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass Harald Machoi im Rahmen seiner mehr als 40-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit eine Fotoausstellung im Bürgerhaus organisieren möchte. Thema der Ausstellung soll sein „100 Jahre Ortsgeschichte“. Die Ausstellung soll am 27. September (15 – 18 Uhr) und 28. September 2025 (11 – 17 Uhr) stattfinden.

9.2) Mittelanmeldung 2026

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass die Mittelanmeldung des Ortsbeirats für das Haushaltsjahr 2026 bis September übermittelt werden muss.

9.3) Streetbuddys

Der Ortsbeirat diskutiert, ob ein vorhandener Streetbuddy in die Straße „Am Schützenhaus“ umgesetzt werden kann. Dazu muss zuerst eine Genehmigung der Straßenverkehrsbehörde eingeholt werden. Ortsbeiratsmitglied Sabine Berwind sagt zu, sich darum zu kümmern.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beendet die Ortsvorsteherin die Sitzung um 20:52 Uhr. Als Termin für die nächste Ortsbeiratssitzung wird Donnerstag, der 04.09.2025 um 19:00 Uhr festgelegt.

Anschließend findet eine Bürgersprechstunde statt. Die dort angesprochenen Themen werden bei Bedarf gemäß §11 Absatz 2 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Stadt Runkel als Tagesordnungspunkte in die nächste Ortsbeiratssitzung aufgenommen.

Ennerich, 01.07.2025

gez. Schneider-Reigl

(Schneider-Reigl, Schriftführer)

gez. Schäfer

(Schäfer, Ortsvorsteherin)

Anhang gemäß § 11 Absatz 3 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Stadt Runkel

Fragen und Anregungen aus der Bürgersprechstunde

1. Es wird hinterfragt, wie der zukünftige Verkehr im neuen Wohnbaugebiet geregelt werden soll. Es gibt Bedenken, dass die Hohl- und Taunusstraße für einen zusätzlichen Verkehr nicht geeignet sind.
2. Es wird darauf hingewiesen, dass in Bezug auf wiederkehrende Straßenbeiträge darauf zu achten ist, dass das neue Wohngebiet eine separate Planungseinheit wird, da ansonsten alle Bürger im Rahmen des Straßenbaus im Wohnbaugebiet belangt werden.
3. Es wird gewünscht, dass die Stadt Runkel und der Investor eine Informationsveranstaltung für die Bürger Ennerichs veranstalten.
4. Es wird moniert, dass die verkehrsberuhigte Zone in der Taunusstraße in eine Tempo 30 Zone umgewandelt werden soll, da befürchtet wird, dass wieder zu schnell gefahren wird.
5. Es wird moniert, dass die Bodenschwelle in der Taunusstraße eine Gefahrenquelle darstellt, insbesondere für Kinder.
6. Es wird nachgefragt, ob es einen aktuellen Sachstand zum Gewerbegebiet gibt.
7. Es wird erneut angemahnt, dass sich in der Limburger Straße weiterhin einige Hauswasseranschlussdeckel gesenkt haben. Dies führt zur erhöhten Lärmbelästigung der Anwohner.
8. Es wurde nachgefragt, wann der Baubeginn bei den beiden Grundstücken in der Oberau sein wird.
9. Es wird darauf hingewiesen, dass unfallbedingt in der Kurve am Kirchberg Glasscherben auf der Fahrbahn liegen, diese sollten zeitnah entfernt werden.
10. Es wird darauf hingewiesen, dass immer noch einige umgestürzte Bäume in der Emsbach liegen. Es wird befürchtet, dass es deshalb beim nächsten Hochwasser wieder zu Überschwemmungen in der Unterau kommen könnte.